

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

54 Forderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JugendPolitikTage 2017 an Politik und Gesellschaft

Die Forderungen stellen die Sicht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen dar. Insbesondere das BMFSFJ wird sich aktiv mit den Forderungen auseinandersetzen. Diese Veröffentlichung greift der geplanten Auseinandersetzung und Bewertung nicht vor. Zudem haben mitwirkende Organisationen erklärt, dass sie sich nicht mit allen Forderungen identifizieren können.

Themenwerkstatt Politik & Politische Bildung

AG 1 Neue und kreative politische Beteiligungsprozesse

AG-Leitung: Tino Höfert | Input: Sebastian Schütz

„Wir fordern ein **aktives Wahlrecht ab 16 Jahre** auf allen föderalen Ebenen. Das erhöht die demokratische Legitimation, steigert die Identifikation mit Demokratie und zeigt Wertschätzung für Jugendliche und ihr Engagement.“

„Wir fordern **einen hauptamtlichen wissenschaftlichen Beistand für alle Jugendparlamente, Jugendbeiräte und Schüler- und Schülerinnenvertretungen**, welcher eine professionelle und neutrale Beratung und Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit der Jugendlichen gewährleistet. Dafür sollen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden.“

„Wir fordern von den Landesregierungen und den Lehrenden eine kompetenzorientierte, fachübergreifende und altersgerechte **politische Bildung ab der 5. Klasse**, die in einem erlebnisorientierten Politikunterricht zusammengeführt wird. Dort sollen Schülerinnen und Schüler einen persönlichen Werkzeugkasten zur politischen Beteiligung erarbeiten.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

AG 2 Parteien und Wahlen

AG-Leitung: Anja Bentrup | Input: Yannick Haan

„Wir fordern, dass unsere Kinder ‚Politik‘ **nicht als Fremdwort kennen lernen!** Deswegen sind auch wir für einen Politikunterricht ab der 5. Klasse.“ (siehe AG 1)

„Es soll **regionale JugendPolitikTage** geben, bei denen sich die Parteien vorstellen und die Wichtigkeit der politischen Beteiligung hervorgehoben wird. Dadurch wird politisches Interesse geweckt.“

Als Vorbild und Perspektive gehören auch **junge Parteimitglieder in parteiliche Führungspositionen**, damit auch sie sich bei ‚großen Themen‘ beteiligen können.“

AG 3 Neue Kultur der politischen Bildung

AG-Leitung: Bernward Benedikt Jansen | Input: Thomas Krüger

„Wir fordern eine **neue Qualität der politischen Bildung**, die durch ausreichende Zeitkontingente und eine neutrale Vermittlung gesellschaftspolitischer Standpunkte Jugendlichen eine selbstreflektierte politische Meinungsbildung ermöglicht.“

„Politische Bildung muss knallen! Jugendliche sollen provoziert werden, teilzuhaben. Jugendliche sollen Politik durch Spaß und Erfolg erleben. Jugendliche sollen **Politik im eigenen Alltag erkennen**.“

„Wir fordern, dass der Staat eine **ausreichende Mittelausstattung für politische Bildung** garantiert. Alle Akteurinnen und Akteure der politischen Bildung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene sollen gleichberechtigten Zugang zu diesen Mitteln erhalten. Hierzu sind Zuständigkeiten zu klären.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Themenwerkstatt Flucht & Migration

AG 4 In der Welt zuhause? Transnationalität Jugendlicher und junger Erwachsener

AG-Leitung: Manuel Gath, Paula Thierack | Input: Pamela Kain

„Wir fordern, dass alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger zwischen 18 und 25 Jahren ein **gebührenfreies Interrail-Ticket** für 30 Tage erhalten. Durch den Austausch zwischen den Kulturen und internationale Begegnungen wird der europäische Gedanke gestärkt. Zudem fördert das Reisen mit dem Interrail-Ticket die Selbstständigkeit.“

„Wir fordern die **Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft** und die Abschaffung der Optionspflicht (Entscheidung mit 21, welche Staatsbürgerschaft man annimmt). Die Europäische Union soll Verhandlungen mit anderen Ländern führen, damit doppelte Staatsbürgerschaften auch anderswo möglich sind.“

„Wir fordern **mehr Geld für Stipendien und Austauschprogramme insbesondere für sozial Schwächere**. Besonders Schülerinnen und Schüler, die nicht das Gymnasium besuchen, sollten gefördert werden, da die bestehenden Programme oft nur Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erreichen.“

AG 5 Angekommen – und nun? Willkommensstrukturen und der harte Weg der Integration

AG-Leitung: Mathias Hamann | Input: Jens Schneider

„Wir fordern eine **verbesserte Integration durch Sprache, Kontakte und Arbeit**. Dafür sollte das Arbeitsverbot unabhängig vom Aufenthaltsstatus aufgehoben werden. Das würde die Schwarzarbeit reduzieren, Integration ermöglichen, das Selbstwertgefühl erhalten und eine sinnvolle Beschäftigung bieten.“

„Wir fordern, dass die **Annäherung zwischen der bereits in Deutschland lebenden Bevölkerung und Geflüchteten stärker gefördert** wird. Das kann etwa durch Fortbildungen zum Umgang mit Geflüchteten für Lehrende, durch innerschulische und

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

außerschulische freiwillige Patenschaften, kostenlose ÖPNV-Monatstickets für Geflüchtete und eine allgemeine Aufklärung der Gesellschaft erreicht werden.“

„Wir fordern die **Einführung eines einjährigen, bezahlten Pflichtdienstes an der Gesellschaft** nach dem Schulabschluss mit 18 bis 25 Jahren für alle in Deutschland lebenden Menschen. Dieser soll die Anerkennung des Ehrenamtes und eine dauerhafte Stärkung der Hilfskräfte in sozialen Bereichen fördern.“

AG 6 Interessensvertretung und Selbstorganisation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

AG-Leitung: Jacqueline Kauka | Input: Victoria Yasemin Tümis

„Wir fordern **obligatorische Fortbildungen zu Antidiskriminierung, Didaktik und interkulturellen Kompetenzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst** sowie den Ausbau von „Monitoring“-Stellen, wo Migrantinnen und Migranten Vorfälle von Diskriminierung melden können.“

„Wir fordern eine **Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Migrationshintergrund**, indem alle Bildungsabschlüsse akzeptiert werden, die Grundrechte besser durchgesetzt werden und die Anforderungen an das Wahlrecht heruntergesetzt werden.“

„Wir fordern, dass **Verbände und ihre gegenseitige Vernetzung stärker gefördert** werden – insbesondere durch den Abbau bürokratischer Hürden sowie die Stärkung und Anerkennung von Ehrenamt.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Themenwerkstatt Ungleichheit & Bildungsgerechtigkeit

AG 7 Gleiche Chancen für alle? Herkunft und Bildungschancen

AG-Leitung: Sebastian Kosok und Carl Philipp Leifeld | Input: Veronika Litschel

„Wir fordern, dass das **gemeinsame Lernen bis nach der Sekundarstufe I** möglich ist. Im dreigliedrigen Schulsystem findet eine frühe Selektion statt, abhängig von Faktoren wie soziale Herkunft, Bildungsstand der Eltern und Migrationshintergrund – dadurch kommt es auch zu einer sozialen Aus- und Abgrenzung.“

„Für einkommensschwache Familien sind kostenpflichtige Bildungsleistungen ein wirtschaftliches Problem, welches zur Exklusion von Kindern führt. Daher fordern wir **kostenlose Bildungsleistungen**, zum Beispiel Schulmaterialien in öffentlichen Einrichtungen, Kita-Plätze, Exkursionen und Fahrten, Beförderungen zur Schule sowie Mahlzeiten.“

„Wir fordern die Einführung von „**Supersozialarbeitern/Supersozialarbeiterinnen**“, welche Bindeglieder zwischen Kindern und Jugendlichen, Eltern und Lehrenden in Bildungseinrichtungen darstellen und sozialpädagogische Unterstützung bieten. Die bestehenden Angebote sind zu punktuell und grobmaschig, so dass Einflüsse, die das Kindeswohl stark beeinträchtigen, nicht rechtzeitig erkannt werden.“

AG 8 Inklusion im Sinne von Öffnung der Gesellschaft für Vielfalt

AG-Leitung: Claudia Hammermüller | Input: Dr. Christian Lüders

„Wir fordern **bessere Mobilitätsmöglichkeiten für Menschen mit Körperbehinderungen sowie Barrierefreiheit in Gebäuden**. Dazu soll die Zusatzbürokratie für „Behinderte“ (zum Beispiel Menschen mit Körperbehinderungen, sozial Benachteiligte, geistig Beeinträchtigte), etwa Sonderanträge für Prüfungssituationen, bei Auslandskrankenversicherungen oder für Mobilitätshilfen in öffentlichen Verkehrsmitteln, abgebaut werden.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

„Wir fordern **eine Schule für alle** mit individuellen Ausrichtungen und Fördermöglichkeiten unter einem Dach, die Kontakt- und Austauschmöglichkeiten anbietet, zum Beispiel in Form von bestimmten Fächern und Projekten.“

„Wir fordern, dass **Begegnungsmöglichkeiten in außerschulischen Aktivitäten gestärkt** werden, zum Beispiel in Sportvereinen. Dazu könnten Sportvereine für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Beeinträchtigungen zusammengelegt werden, um den Austausch zwischen allen Jugendlichen zu fördern. Um die Attraktivität solcher Zusammenlegungen zu erhöhen und bestehende Vereine dieser Art zu unterstützen, fordern wir eine finanzielle staatliche Unterstützung. Diese Forderung ist auch auf Vereine mit anderen Schwerpunkten übertragbar, zum Beispiel Musik- und Kunstvereine.“

AG 9 Abschluss und nun? Arbeit 4.0 und der Weg ins Ungewisse

AG-Leitung: Ilan Siebert | Input: Malte Drewes

„Wir fordern eine **größere staatliche Anerkennung und Unterstützung für ehrenamtliche Arbeit**, die direkten gesellschaftlichen Mehrwert leistet. Rechnet ehrenamtliche Arbeit auch auf die Lebensarbeitszeit an!“

„Wir fordern, dass **flexible Ausbildungssysteme**, die zur flexiblen Arbeitswelt passen, eingerichtet werden. Unterstützt Weiterbildungsmaßnahmen für alle, unabhängig von Berufs- oder Angestelltenverhältnis!“

„Hört auf, uns als Zahlen zu behandeln! Wir fordern **frühzeitige, individuelle Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt**.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Themenwerkstatt Populismus & Extremismus

AG 10 #postfaktisch, Fake News, Hate-Speech: Die Rolle des Internets bei Populismus & Extremismus

AG-Leitung: Sami David Rauscher | Input: Michael Wörner-Schappert

„Wir fordern, dass Medienkompetenz in alle Lehrpläne verbindlich integriert wird, wobei besonders aktuelle politische Themen behandelt werden sollen. Ein **respektvolles Miteinander auch in der digitalen Welt** soll verpflichtend in den Ethikunterricht eingebaut und extremistische Theorien sollen thematisiert und entkräftet werden.“

„Wir fordern, **Hate Speech und Fake News in sozialen Netzwerken stärker zu thematisieren und die strafrechtliche Verfolgung auszubauen**. Außerdem fordern wir eine einheitliche Verschärfung der Community Guidelines für Webseiten auf gesetzlichem Wege.“

„Wir fordern die Einrichtung einer staatlichen Institution, welche ein **verlässliches, vertrauenswürdigen Nachrichtenquellenregister** führt. Außerdem ist sie dafür verantwortlich, Fake News zu berichtigen.“

AG 11 Rechtspopulismus – Meinungsfreiheit oder Gefahr für die Demokratie?

AG-Leitung: Sophie Hubbe | Input: Matthias Wörsching

„Wir fordern die Kultusministerkonferenz dazu auf, sämtliche Lehrpläne in Deutschland um den Aspekt des Populismus in all seinen Formen zu erweitern und eine **erhöhte Demokratiebildung** samt demokratischen Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche zu verankern.“

„Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, durch eine projektbezogene, finanzielle Unterstützung den **interkulturellen Austausch für alle Jugendlichen** stärker zu fördern.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

„Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, **Minderheitenschutz stärker gesetzlich zu verankern und zu gewährleisten**. Die tatsächliche Umsetzung von Minderheitenschutz ist derzeit nicht ausreichend. Wir möchten erreichen, dass jegliche Minderheit in Deutschland ohne Angst leben kann und keinen Anfeindungen ausgesetzt ist.“

AG 12 ... wenn Religion radikal wird

AG-Leitung: Nadine Paffhausen | Input: Prof. Dr. Rolf Schieder und Philip Mohamed Al-khazan

„Wir fordern den **verpflichtenden Besuch eines Ethikunterrichts**, welcher auch die unterschiedlichen Religionen intensiv beleuchtet. Dieser kann mit einem freiwilligen Religionsunterricht kombiniert werden. Des Weiteren müssen Lehrkräfte in Sachen Multikulturalität und religiöse Radikalisierung ausreichend geschult werden, um diesen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden.“

„Wir appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, offen für ein sich veränderndes Umfeld zu sein und sich **für ein friedliches Miteinander einzusetzen**.“

„Wir fordern einen Konsens innerhalb der muslimischen Gemeinschaft in Form eines **muslimischen Dachverbands**, um einen Kontrollapparat zur Einschränkung radikaler Prediger und Predigerinnen sowie Predigten zu haben. Dieser Dachverband sollte ein direkter Ansprechpartner für Staat und Gesellschaft sein und den interreligiösen Dialog in einem Haus der Religionen fördern und dies unabhängig von Institutionen und Staaten.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Themenwerkstatt Freiräume & Handlungsräume

AG 13 Grenzenlos frei? Mobilität Jugendlicher

AG-Leitung: Sven Kindervater | Input: Knut Möller

„Wir fordern, dass jedes Bundesland ein Ticket einführt, mit dem Jugendliche für einen Euro pro Tag quer durch das Bundesland fahren können. Dieses ‚Ticket 365‘ soll ein kostengünstiger Anreiz für mehr Engagement und Nutzung von Freizeitmöglichkeiten in der Region sein.“

„Wir fordern **deutlich mehr Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, Europa zu entdecken**. Dazu sollen sowohl organisierte Gruppenreisen, etwa Klassenfahrten, als auch das individuelle Entdecken, etwa durch kostenlose oder vergünstigte Zugtickets, gefördert werden.“

„Um Jugendlichen mehr Eigenverantwortung und Freiräume zu ermöglichen, fordern wir gerade **im ländlichen Raum mehr Abend- und Nachtverkehr**. Hierzu soll es sinnvolle Möglichkeiten über Smartphone-Apps geben, Ruf-Busse am Bedarf orientiert zu organisieren. Durch individualisierte Streckenführungen sollen Leerfahrten und unnötiger Energieverbrauch verhindert werden.“

AG 14 Das Ringen um Freiräume

AG-Leitung: Katharina Mosene | Input: Immanuel Benz

„Wir fordern die Einrichtung von ‚**Proberäumen für Gesellschaft**‘, die zivilgesellschaftlich (selbst-)organisiert, aber staatlich finanziert werden und als Räume für alle denkbaren Gruppen und Zusammenschlüsse (zum Beispiel Theater und Politik) genutzt werden können. Das sollen Möglichkeitsräume für gesellschaftlichen Fortschritt, für Innovation und Kreativität sein. Sie sollen inklusiv als Teil einer offenen Gesellschaft gestaltet werden und das Erlernen von Verantwortung und Mitbestimmung ermöglichen.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

„Orte der Mitbestimmung: Wir fordern eine **repräsentative Institution für Jugendpolitik**. Diese soll Jugendpolitik nachvollziehbar gestalten, jugendliche Interessen angemessen vertreten und partizipativ und integrativ wirken.“

„Um Chancengerechtigkeit zu erhöhen und Zugänge zu eröffnen, fordern wir einen **kostenfreien ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende** in Stadt und Land.“

AG 15 Online frei sein: Die Stärkung von Jugendkultur durch das Internet

AG-Leitung: Ann-Cathrin Riedel | Input: Prof. Dr. Angela Tillmann

„Wir fordern die Entwicklung einer **App zur Förderung politischer Partizipation** sowie zur Information, Interaktion und Vernetzung in der Politik für Interessierte: ‚PolitUnity‘. Sie soll sich aus einem personalisierten NewsFeed und einem normalen Nachrichten-Dashboard mit allen Nachrichten zusammensetzen, um eine ‚Informationsblase‘ zu vermeiden.“

„Wir fordern, dass die **Zugänglichkeit von Datenschutzbestimmungen** für breitere Bevölkerungsschichten durch verständliche Kategorisierung und Kennzeichnung gesetzlich gewährleistet wird. Genauer definiert wären diese Kennzeichnungen durch bestimmte Wortkürzel oder Zeichen für die jeweilige Datenabfrage, so dass auf einen Blick erkennbar ist, welche Daten gespeichert werden. Ein Vorteil ist, dass damit die Mündigkeit breiter Bevölkerungsschichten im Umgang mit dem Internet gefördert wird, genauso wie auch die Aufklärung und Arbeit zu Sicherheit im Netz vereinfacht wird.“

„Wir fordern eine **verbesserte materielle und personelle Ausstattung im Bezug auf Medien- und Mediennutzung für öffentliche Einrichtungen** (Schulen, Bibliotheken, Universitäten, Medienzentren), damit junge Menschen Nachrichten besser einordnen und bewerten können und über die Chancen und Gefahren von intensiver Mediennutzung aufgeklärt werden. Und wir fordern, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten inhaltlich das Thema Medienkompetenz behandeln.“

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Dazu sollen Formate und Sendungen umgesetzt werden, die spielerisch Gefahren und Möglichkeiten neuer Medien aufgreifen – diese sollen online und im Fernsehen ausgestrahlt und öffentlichkeitswirksam beworben werden.“

Themenwerkstatt Beteiligung & Interessensvertretung

AG 16 Ehrenamt, Bildung, Familie und Hobby - zwischen Überlastung, Selbstzweifel und Engagement

AG-Leitung: Jan Zaiser | Input: Nils Rusche

„Wir fordern die Einrichtung eines ‚**Ehrenamtstopfs**‘ für eine einheitliche und unbürokratische Strukturförderung für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Dieser Topf ist ein auf Bundesebene angelegter Fonds, aus dem Mittel abgerufen werden können. Die Einlage des Fonds setzt sich aus staatlichen Zuschüssen, einer Umlage von Mitgliedschaftsbeiträgen und Spenden gesellschaftlicher und privater Akteurinnen und Akteure zusammen. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Gremium, das sich aus hauptamtlich Tätigen zusammensetzt, die über Erfahrung und Detailwissen zu Prozessen und finanziellen Fragen verfügen. Diesem Gremium sitzt ein oder eine Bundesehrenamtsbeauftragte/r vor.“

„Wir fordern die **Einrichtung eines bundesweiten Dachverbands des Ehrenamts**. Durch ihn sollen mehr Aufmerksamkeit auf das Ehrenamt geleitet werden, interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten des Ehrenamtes aufgezeigt werden sowie Vernetzung und Kooperation der Ehrenamtlichen gefördert werden. Dazu schlagen wir den Aufbau eines Internetauftritts des Dachverbandes für Ehrenamt vor, der folgende Komponenten enthält: bundesweite Datenbank aller Ehrenämter, Informationsmaterial für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler und Interessierte. Zusätzlich schlagen wir Werbekampagnen zur gesellschaftlichen Bedeutung des Ehrenamtes vor.“

„Wir fordern von der Bundesregierung die **Einführung eines bundesweiten Ehrenamtsausweises**. Dieser soll zum Beispiel durch Vergünstigungen im ÖPNV

JUGEND!

POLITIKTAGE 2017

Inhaberinnen und Inhabern die Ausübung eines Ehrenamts erleichtern. Der Ausweis soll nur ab einer bestimmten Anzahl an für das Ehrenamt aufgebrauchten Stunden vergeben werden, die regelmäßig nachzuweisen sind. Außerdem soll durch den Ausweis das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden.“

AG 17 Demokratisierung von Schule, Berufsschule und Hochschule

AG-Leitung: Konrad Degen | Input: Bettina Bundszus

„Wir fordern die Angleichung der Schulsysteme durch einheitliche Lehrpläne und Prüfungen für Hauptfächer und eine Lehrerinnen- und Lehrerausbildung mit gleichen Inhalten. Zudem sollen **Standards für mehr Selbst- und Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern** im Schulalltag festgelegt werden.“

„Wir fordern die Möglichkeit, **praxisnahe Politik als Teil des Unterrichts** (er)leben zu können und die Vertiefung des Unterrichts durch aktuelle und regionale Themen.“

„**Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Schulleitung als gleichwertige Instanzen** sollen jeweils klar definierte Rechte und Pflichten haben.“

AG 18 Chancengerechtigkeit in Ausbildung und Gesellschaft

AG-Leitung: Nicole Schulz

„**Junge Erwachsene in stationären Einrichtungen und im SGB II-Bezug sollen ihren vollen Verdienst erhalten**, ohne unter Kürzungen leiden zu müssen.“

„Wir fordern eine **schnellere Bearbeitung der Asylanträge von Geflüchteten** und dass verständlich gemacht wird, warum Menschen verschiedene Aufenthaltstitel erhalten. Wir finden, Asylverfahren dauern teilweise zu lange.“

„Wir fordern die **Vereinheitlichung des Bildungssystems sowie die Abschaffung der Schultrennung** durch Initiierung von Gesamtschulen überall in Deutschland.“